

## Neujahrsfeier mit Umtrunk

Ernstthal – Am Samstag, dem 8. Januar, veranstaltet der Feuerwehrverein Ernstthal ein Neujahrsfeier mit Weihnachtsbaumverbrennen. Ab 15.00 Uhr wird das Feuer geschürt. Wer seinen Baum selbst mitbringt, erhält einen kostenlosen Neujahrstrunk. Es besteht auch die Möglichkeit, den Baum am 7. Januar abholen zu lassen (Anmeldung unter ☎ (01 51) 42 42 42 38). Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

### Wir gratulieren

**Heute in Neuhaus** Arno Greiner zum 88.; **Scheibe-Alsbach** Albert Siegel zum 80.; **Lauscha** Marianne Greiner-Fuchs zum 80. Geburtstag; **Samstag in Neuhaus** Rudi Habermann zum 85., Martha Herberger zum 80., Anni Hettenhausen zum 80., Horst Naumann zum 73.; **Scheibe-Alsbach** Erika Kröckel zum 71.; **Lauscha** Ella Köhler zum 71.; **Ernstthal** Günter Eberhardt zum 74. Geburtstag; **Sonntag in Neuhaus** Gerda Eichhorn zum 80., Herta Dresler zum 73.; **Scheibe-Alsbach** Harald Hagner zum 73.; **Lauscha** Irmgard Bauer zum 81., Willi Petzold zum 76., Anita Kuschminder zum 71. Geburtstag.

### Sterbefälle

aus dem ehemaligen Kreis Neuhaus am Rennweg:

**27. Dezember:** Käthe Knobloch, geb. Möschter, aus Meuselbach. **Trauerfeier.** Samstag, 8. Januar, 11.00 Uhr, Kirche zu Meuselbach.

### Kirchliches

**Neuhaus, heute, 17.00 Uhr:** Abendmahlsgottesdienst; **Sonntag, 9.30 Uhr:** Gottesdienst

**Steinheid, heute, 14.00 Uhr:** Gottesdienst in Goldisthal; **15.30 Uhr:** Gottesdienst in Scheibe-Alsbach; **17.00 Uhr:** Gottesdienst in Steinheid; **Sonntag, 14.00 Uhr:** Gottesdienst zum Jahresbeginn in Steinheid

**Lauscha, heute, 17.00 Uhr:** Jahresabschlussandacht mit Abendmahl in der Kirche; **Sonntag, 9.30 Uhr:** Gottesdienst in der Kirche

### Liftzeiten

**Steinach, Skiarena Silbersattel:**  
31.12. 9.30 bis 14.00 Uhr  
01.01. 9.30 bis 16.30 Uhr  
02.01. 9.30 bis 16.30 Uhr  
**Ernstthal, Skiparadies:**  
31.12. 10.00 bis 13.00 Uhr  
01.01. 13.00 bis 21.30 Uhr  
02.01. 10.00 bis 17.00 Uhr  
**Neuhaus, Skilift am Apelsberg:**  
31.12. 09.00 bis 13.00 Uhr  
01.01. 09.00 bis 16.30 Uhr  
02.01. 09.00 bis 16.30 Uhr  
**Siegmundsburg, Lifte/Snowtubing:**  
31.12. 10.00 bis 14.00 Uhr  
01.01. 13.00 bis 16.30 Uhr  
02.01. 10.00 bis 16.30 Uhr  
**Limbach, Lift:**  
01.01. 10.00 bis 17.00 Uhr  
02.01. 10.00 bis 17.00 Uhr  
**Schneetelefon mit tagesaktuellen Meldungen zu gespürten Loipen:**  
☎ (0180) 55 33 999.

### Neuhaus-Wetter

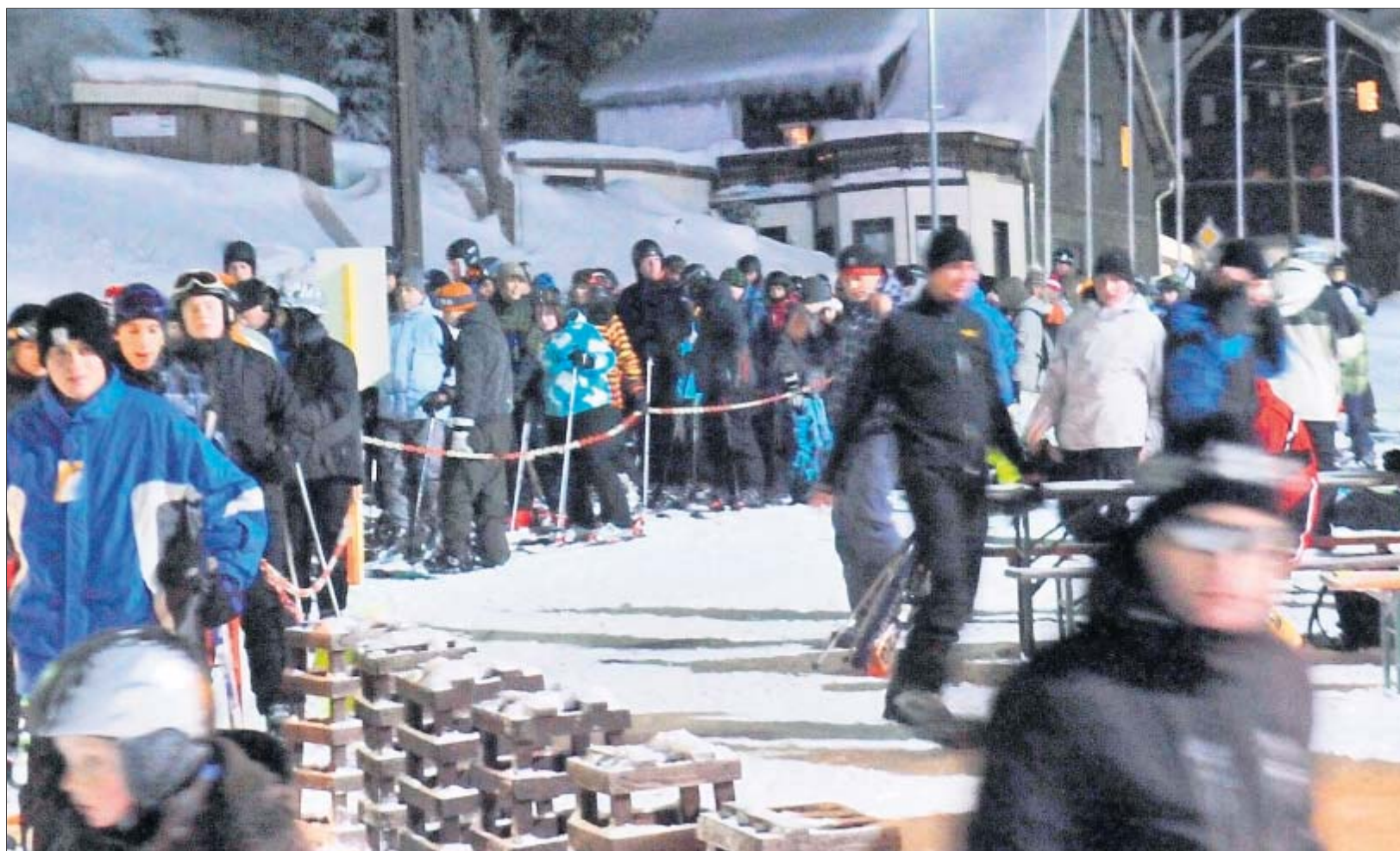
9 Uhr: – 5 Grad, gefr. Nebel  
15 Uhr: – 4 Grad, gefr. Nebel  
**Das Wetter vorgestern:**  
Maximum: – 4,6 Grad  
Minimum: – 9,9 Grad  
**Heute vor einem Jahr:**  
Maximum: – 3,2 Grad  
Minimum: – 1,4 Grad  
**Rekorde am 31.12. seit 1955:**  
Maximum 2002: 3,5 Grad  
Minimum 1996: – 19,4 Grad

### Ihre Zeitung vor Ort

**Lokalredaktion Sonneberg/Neuhaus:**  
Zuständige Redakteure für die Rennsteigregion:  
Andreas Beer, Tel. (0 36 75) 89 38 84  
Raimund Sander, Tel. (0 36 75) 75 41 69  
Bismarckstraße 6, 96515 Sonneberg  
E-Mail: lokal.neuhaus@freies-wort.de

**Lokalsport Sonneberg/Neuhaus:**  
Lars Fritzl, Tel. (0 36 81) 85 11 36,  
Fax (0 36 81) 85 12 11.  
E-Mail: lokalsport.sonneberg@freies-wort.de  
**Leserservice (Abo, Zustellung):**  
Tel. (0 18 03) 69 54 50\*, Fax (0 18 03) 69 54 45\*  
E-Mail: aboservice@freies-wort.de  
**Anzeigenservice für Privatkunden:**  
Tel. (0 18 03) 69 54 60\*, Fax (0 36 81) 85 11 73  
**Anzeigenservice für Geschäftskunden:**  
Tel. (0 36 79) 72 79 45, Fax (0 36 79) 72 79 46

\*Festnetz 9 ct/min, mobil max. 42 ct/min



Gut und gerne 300 Gäste vergnügten sich am Donnerstagabend noch bei Flutlicht am Pappeneimer Berg.

Fotos (4): camera900.de

# Schneehäschen-Party

In der Rennsteigregion ist auch abseits der Pisten viel los: In Steinach und Neuhaus gab es gestern Fackelwanderungen, vorgestern am Lift in Ernstthal eine Schneehäschen-Party.

Von Andreas Beer

**Steinach/Ernstthal** – Wow, was für ein Winter. Es ist 18 Uhr in Ernstthal und das Skiparadies am Pappeneimer Berg ist nach wie vor Publikums-magnet erster Ordnung. Der Seitenstreifen bis hinunter nach Lauscha ist längst gesellig zugesperrt. Ein Schneeräumer kämpft sich tapfer in Richtung des Mondstürerortes, zieht hinter sich eine lange Schlange von Fahrzeugen her, deren Insassen alle noch rasch ein Plätzchen für ihre Blechkutsche erobern wollen. Als dem Winterdienstler schließlich ein weißer Mercedes mit Nürnberger Kennzeichen entgegenkommt, ist erst einmal Vollstopp angesagt. Nichts geht mehr, bis sich die Verkehrspartner geizig aneinander vorbei geguldet haben.

Gut und gerne 300 Gäste vergnügten sich am Donnerstagabend noch bei Flutlicht am Pappeneimer Berg. Dicht an dicht drängt sich das Skifahrer-Volk am Zutritt zum Ankerlift, wartet aufs nächste Bergauf. „Ich weiß gar nicht wo die alle herkommen.“ Donnerwetter, alle Achtung, so ein Zuspruch könnte jeden Tag und jeden Abend herrschen, freut sich Liftchef Thomas Bosecker. Mit dick gepolsterter Jacke und tief ins Gesicht gezogener Wollmütze wacht der Mann bei zwölf Grad Minus über den heißen Ansturm. Ob denn seine



Uwe Hanf unternimmt mit einigen Kindern und deren Eltern in Steinach eine Fackelwanderung.



DJ Torsten am Ernstthaler Skilift.



Zur Stärkung gab es original Ernstthaler Bratwurst.

Hände vom vielen Geldzählen so schön warm sind, möchte man Bosecker nach der Begrüßung fragen. Der grinst. Funkenschlag im Kassenhäuschen? Man dürfte sich nicht wundern. Nach dem Dauerschnee der vergangenen Wochen zog es bei Sonnenschein an nunmehr drei Tagen hintereinander die Rennsteig-schlossenen zuhause in die Rennsteig-

region. Dass jedenfalls nicht nur die hiesigen Stammgäste großes Gefallen an Hüftknick und Parallelschwung im Ernstthaler Skigebiet finden, das erschließt sich für Bosecker beim Blick auf die Kennzeichen am proppenvoll zugesperrten Platz. Und nicht viel anders stelle sich die Situation beim Langlauf dar. „Alles ist gespürt, die Glühweinloipe sowie

so, außerdem vom Skifahrerdenkmal bis zum Gasthof Brand. Und weil es dort oben auf dem Kammweg vergleichsweise eben ist, geht es da auch schon zu wie auf der Autobahn.“ Allein hinunter nach Piesau, „da siehst du keinen“. Eine allzu schweißtreibende Anstrengung kniefen sich wohl auch die Ausdauersportler gerne, so denn die Bedingungen überall bestens sind.

Bestens in Stimmung waren jedenfalls auch die Freizeit-Macher Donnerstagnacht in Ernstthal. Die erste Schneehäschen-Party in dieser Saison bescherte reichlich Mehrarbeit. Am Bratwurstrost verköstigten Matthias Mauer und Veit Hoch die hungrigen Slalom-Künstler. Hinter der Freiluft-Bar hatten Cindy Bosecker, Maik Györök und Christian Kästner Dienst, zapften Glühwein und Jäger-tee als frischen Treibstoff für die Feier-Fans. Und irgendwann trudelt auch DJ Torsten Donau mit seinem Wohnmobil ein. Eine kurze Runde dreht der Rödentaler in der Spafarena, saugt vorsichtig die Kälte ein – um sich flugs noch einmal in Richtung seiner rollenden Gute-Laune-Stube zu trollen. Aufgerüstet mit Thermo-Unterwäsche und Zweit-Hose, gut gepolstert wie arktischer Eisbär, macht er sich dann doch daran, die Nachtschicht in Ernstthal musikalisch aufzumotzen. Damit der Laptop mit all dem aufgespeicherten Singsang bei der klirrenden Kälte nicht aussteigt, bekommt er einen Heizstrahler zugesellt und frisch getoastet schallen endlich die aktuellen Apres-Ski-Hits über den Platz. „Wie Frauen im Mammut-Fell ausschauen...“, plärrt es aus dem Lautsprecher. Zu vorgerückter Stunde kommen dann auch die eigens gebuchten Schneehäschen zum Auftritt. Doch keine bange: Was sich da auf der Holzpaletten-Bühne räkel, bleibt eher züchtig anzuschauen. Und Thomas Bosecker überlegt

schon eifrig, ob er nicht noch einmal nachverhandelt mit der Genehmigungs-Behörde im Landratsamt. „Wenn es ja nun doch keine „erotische Zurschaustellung“ war, vielleicht gibt’s ja dann Geld zurück?“ Rund 200 Euro musste er heuer für die Veranstaltung löhnen. So teuer hatte er die Preise im vergangenen Jahr nicht in Erinnerung. „Und am liebsten wäre es den Beamten gewesen, wenn ich die Feierei gleich Wochen im Voraus anmelden würde“, murrte Bosecker. Gäbe es vom Amt einen Frühbucherrabatt für die Anmeldung von Apres-Ski-Partys, würde er sich wohl darauf einlassen. Doch ein wenig vom Wetter abhängig sei der Termin für derlei Nach-Rodel-Sausen eben auch.

Nicht nur in Ernstthal, auch anderswo bekommen derzeit die Gäste am Rande der Piste manche Freizeit-Offerte angegliedert. In Neuhaus am Rennweg wurde gestern zum Fackelumzug der Bergwacht eingeladen. In Steinach bestand hierzu gestern und vorgestern Gelegenheit. Es mag vielleicht am guten Zuspruch zur Schneeschuh-Wanderung am Mittwochvormittag zur Fuchsfarm gelegen haben, dass dann abends kaum ein halbes Dutzend Wanderer zu der Tour vom Markt zum Felsenhäuschen zusammenfand. Vormittags ließen sich rund 20 Teilnehmer vom MDR dabei filmen, wie sie in Trapper-Manier durchs Weiß tappten. Abends dann drückte Uwe Hanf dem achtjährigen William seine Fackel in die Hand, damit der Steppke sich den Aufstieg zum Felsenhäuschen entlang des „Zick-Zack-Steigs“ auch schön ausleuchten kann. Mit dabei war auch Williams Uroma Ilse Wilhelm, die gleich mit marschierte. „Ja, wenn ich schon einmal da bin, gehe ich auch mit“, sagt die rüstige Rentnerin. So ist es richtig: Auch von einem Jahrtausend-Winter darf man sich eben nicht kirre machen lassen.

## Neuhäuser Loipen von Schneebruch befreit

Neuhaus – Mit tatkräftiger Unterstützung des zuständigen Revierförstern Karl-Heinz Grob befreiten vorgestern Mitarbeiter der Neuhäuser Stadtverwaltung mit ihrem Pistenbulldozer die Skiwanderwege rund um den Bornhügel, den Zigeunerberg, den Abschnitt vom Wächtersteich zum Glücksthal, den Rennsteig bis zum Aussichtspunkt Weidmannsheil sowie die Verbindung nach Limbach von Schneebruch. Somit sind rund um Neuhaus ausreichend Loipen gespürt.



Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Revierleiter Karl-Heinz Grob beim Freischneiden der Loipen rund um Neuhaus. Foto: I. Sander

Trotz der enormen Schneemassen hat die Stadt für den Tourismus eine Vielzahl von Parkmöglichkeiten geschaffen, so beispielsweise am Haltepunkt Igelshieb oder am Schulcampus Apelsberg, teilte Bürgermeisterin Marianne Reichelt mit.

## Feuerwehreinsatz erfolgte als Amtshilfeersuchen

**Blechhammer** – Sowohl im ursprünglichen Beitrag vom Montag über den verendeten Hirsch am Bahnhof Blechhammer als auch in der gestrigen Ausgabe sei der Eindruck entstanden, die Freiwillige Feuerwehr Blechhammer habe letztlich die „Drecksarbeit“ leisten müssen, weil sich niemand anderes gefunden hat, teilte gestern die Leitstelle Suhl mit. Das sei jedoch falsch. Nachdem es den dortigen Mitarbeitern nicht gelungen sei, einen Verantwortlichen zu erreichen, habe man die Bundespolizei informiert, die ihrerseits die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Blechhammer um Amtshilfe gebeten hat, was die Wehrleitung gegen über *Freies Wort* auch bestätigte.

## Skispringen auf der Lauschaer Marktiegelschanze

**Lauscha** – Auch in dieser Wintersaison finden an zwei aufeinander folgenden Wochenenden auf der Lauschaer Marktiegelschanze K 92m wieder Skispringen und Nordische Kombination statt. Gleich am ersten Wochenende, vom 7. bis 9. Januar, ist die Glasbläserstadt Austragungsort zweier Wettbewerbe im Skispringen und in der Nordischen Kombination. Der Deutschlandpokal gastiert auf der großen Marktiegelschanze HS 102m. Der aktuelle Schanzenrekord liegt seit vergangener Saison bei 109m und wird vom österreichischen Nordischen Mario Seidl gehalten. Gleich eine Woche später startet der Internationale Alpencup, mit Teilnehmern aus über zehn Ländern. Ebenfalls jeweils zwei Wettkämpfe in der NK und im Spezialsprunglauf.

Die Lokalmadatoren vom WSV 08 Lauscha: Lukas Wagner, Michael Schuller und Stephan Bätz werden ein Wörtchen mitreden wollen, denn Lukas und Michael sind die Führer in der Deutschlandpokalwertung.

Eintrittskarten können im Vorverkauf und an der Tageskasse erworben werden. Kinder bis 16 Jahren haben freien Eintritt. Schüler zahlen 3,- € und Erwachsene 5,- €.

www.skispringen-lauscha.de